

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 4. November 1933

Nachlass Faulhaber 10015, S. 103

Stand: 28.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag 4. November 10.00 Uhr beim Zahnarzt. Auf dem ganzen Weg keinen einzigen Hitler gruß gesehen.

10.30 Uhr Bischof von Würzburg von Rom zurück. Siehe Zettel Tagebuch.

11.30 Uhr Lujan. Von Rom zurück. Audienz beim Heiligen Vater. Zuerst lange hinausgeschoben, dann sehr ängstlich. „In Deutschland sei schlechtes Wetter“ – Er meinte politisch. Entrüstet übers Gericht in Leipzig.

12.00 Uhr Fürst Fugger: Der Adel soll gleichgeschaltet werden, die deutsche Adelsgenossenschaft. Er soll verhandeln, zuerst mit der anderen Genossenschaft.

Die ganzen Tage besetzt mit Express schreiben für Reichstagswahl am 12. November. Predigt erst in der Nacht bis 12.00 Uhr.